



**GRUND ZUM FEIERN** gab es beim Tennisverein Reinhardshagen. Zur Einweihung des Vereinsheimes konnte der erste Vorsitzende Hermann-Josef Rapp viele Gäste begrüßen. Neben den Kommunalpolitikern waren auch die Ortsvereine gekommen, um ihre Verbundenheit zu zeigen. (Foto: re)

**Tennisverein Reinhardshagen weihte sein Vereinsheim ein**

# Arbeit für 125 000 Mark

**Reinhardshagen** (re). „Auf diesen Tag, die Einweihung des Vereinshauses des Tennisvereins Reinhardshagen, haben wir lange hingearbeitet,“ rief der Vorsitzende Hermann-Josef Rapp einer großen Versammlung zu. Die Entwicklung des Tennissports in Reinhardshagen stellte Bürgermeister Lothar Merkwirth bei der Überreichung eines Gemeindetellers mit einem Scheck heraus. Ein Objekt sei entstanden, bei dem Eigeninitiative und Eigenleistungen anzuerkennen seien, betonte Merkwirth.

Nur durch die Konzentration aller finanziellen und ideellen Mittel der Vereinsmitglieder sei dieser Kraftakt möglich, erörterte der Vorsitzende die Entwicklung der Baumaßnahmen von zwei weiteren Tennisplätzen und einem schmucken Vereinsheim mit Aufenthalts-, Sanitär- und Umkleideräumen. Die

Plätze werden seit zwei Jahren genutzt und die Übergabe des Hauses beendete das Vorhaben mit Kosten von 286 000 Mark. Die Eigenleistungen haben einen Gegenwert von 125 000 Mark, rund 25 000 Mark erhielten die Tennisspieler in Form von Sachspenden. Für den Verein verblieben 66 000 Mark für die Plätze und 70 000 Mark für das Haus. Diese Belastung ist aber nur tragbar, da Land und Landkreis 54 000 Mark Zuschuß gaben.

Die Gratulanten und Mitglieder applaudierten den fünf besonders verdienten Helfern Udo Bobrowski, Günter Jorzik, Dieter Hoppe, Willi Iffland und Horst Pagenkopf. Tennis-Kreisport-Vorsitzender Hans-Joachim Schulz (Fuldatal) würdigte den Aufwärtstrend des Tennisvereins Reinhardshagen. Anerkennung zollte er dem Vorsitzenden Rapp. Bei den Kreisju-

gendmeisterschaften sei Reinhardshagen eine Bereicherung im Tennissport. Zu den Gratulanten zählte auch Kreisportwart Karlheinz Gericke (Vellmar).

Der Verwaltungschef sprach an die zahlreich versammelten Ortsvereine die Bitte aus, ein kameradschaftliches, freundschaftliches Verhältnis zueinander zu pflegen. Sich zu ergänzen sei ebenso wichtig wie offen und fair miteinander zu diskutieren, dann brauche man um das sportliche Leben an der Weser keine Bangen zu haben.

Der Göttinger Regionalligaspieler Filip Ruzczynski und Oberligaspieler Vincente Jimenez (TC 31 Kassel) trugen einen Schaukampf aus. Beide sind im Verein als Trainer tätig. Sportwart Oskar Reich mußte den ausgeglichenen Kampf beim Stand 6:6 wegen Dunkelheit abbrechen.